

ERFAHRUNGSBERICHT DEAN PHILIPP MÜLLER - GROß- UND AUßENHANDELSKAUFMANN

Meine Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann begann ich nach einem einmonatigen Praktikum im August 2015 am Storopack-Standort Mülheim an der Ruhr. Zunächst lernte ich die Bereiche Versand, Lager sowie Disposition und den Einkauf kennen. Hier durfte ich von Anfang an mitarbeiten und nicht nur zuschauen.

Mit dem Azubi-Treffen 2015 stand auch bereits das erste große Ereignis auf dem Plan. Es galt eine Standortpräsentation mit allen Azubis und Studenten aus Mülheim an der Ruhr zu erstellen. Dies war hilfreich, um gleich das Team kennenzulernen und alle Daten und Besonderheiten des Standortes nicht nur mitgeteilt zu bekommen, sondern direkt damit zu arbeiten. Das tolle „Wir“-Gefühl wurde so noch verstärkt.

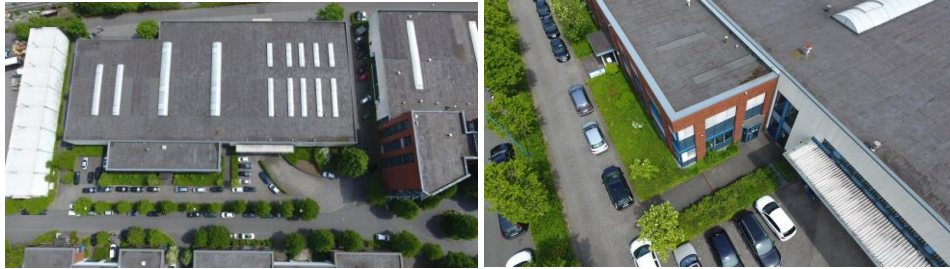


Dean Philipp Müller beim Azubi-Treffen 2015 am Storopack-Standort in Wildau

Nach einer Einführungszeit wechselte ich in den Vertrieb. Hier sollte ich einen Großteil meiner Zeit als Azubi verbringen. Die Besonderheiten, wie das Arbeiten mit SAP und der Kontakt mit unseren Kunden, wurden mir durch die freundlichen und bemühten Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten verständlich erklärt. Grundsätzlich kommt sehr viel Stoff und Verantwortung auf einen zu, aber die Unterstützung war jederzeit da.

Auf einem weiteren Azubi-Treffen in 2016 wurde der Wunsch geäußert, dass wir Azubis und Studenten der Packaging-Standorte auch mal einen Molding-Standort besuchen dürfen und umgekehrt. Ich durfte daraufhin eine Woche an unserem Molding-Standort in Vechta verbringen. Hier setzte sich das positive Bild fort.

In Verbindung mit der Berufsschule fühlte ich mich sehr gut auf die IHK-Prüfung am Ende meiner Ausbildung vorbereitet und konnte diese sogar um ein halbes Jahr, auch auf meinen Wunsch hin, verkürzen. Nach meiner Ausbildung wurde ich im Vertrieb übernommen und habe dort seither meinen Arbeitsplatz.



Storopack-Standort Mülheim an der Ruhr von oben

ERFAHRUNGSBERICHT JESSICA MATUSZCZAK - GROß- UND AUßENHANDELSKAUFFRAU

Die Kolleginnen und Kollegen haben mich zu Beginn meiner Ausbildung herzlich in Empfang genommen und standen jeder Zeit mit Rat und Tat zur Seite. Meine Ausbildung habe ich im Vertriebsinnendienst begonnen, was sich als sehr guter Einstieg herausgestellt hat. Hier wurde ich langsam an den Arbeitsalltag heran geführt. Mir wurde alles genau erklärt und ich konnte jederzeit Fragen stellen. Gerade zum Kennenlernen des SAP-Systems war der Vertriebsinnendienst der ideale Start, denn hier wurden die gängigsten Funktionen des SAP-Systems verwendet und ich konnte mein neu gewonnenes Wissen auch in den anderen Abteilungen einsetzen.

Während meiner Ausbildungszeit habe ich alle Abteilungen des Hamburger Standortes durchlaufen. Vom Vertriebsinnendienst über das E-Commerce-Team bis zur Maschinenverwaltung, der Buchhaltung oder der Disposition. Auch in die Corporate Departments, die in der Hauptniederlassung in Metzingen angesiedelt sind, durfte ich einen Blick werfen. Eine Woche lang wurde mir in den verschiedenen Abteilungen erklärt, was dort deren Aufgaben sind und wie diese mit den anderen Abteilungen verknüpft sind.

Natürlich gab es auch einige Highlights während meiner Ausbildung. Das erste stand schon ziemlich zu Anfang auf dem Plan. Anfang September ging es zum Azubi-Treffen, welches Storopack jedes Jahr veranstaltet. Dabei treffen sich die Azubis und Studenten aller Standorte in Deutschland, um Kontakte zu knüpfen und Storopack sowie seine Produkte besser kennenzulernen. Das Azubi-Treffen ging über zwei Tage und war vollgepackt mit Informationen, Unterhaltung und Spaß. Auf das Azubi-Treffen habe ich mich jedes Jahr aufs Neue gefreut, da es immer mit unterschiedlichen Themen, Standorten und neuen Personen verbunden war.



Jessica beim Azubi-Treffen 2015 am Storopack-Standort in Wildau



Jessica beim Azubi-Treffen 2017 am Storopack-Standort in Wildau



Jessica auf der Messe in Polen

Ein weiteres Highlight war die Teilnahme an einer Messe in Polen. Dort habe ich zusammen mit einigen deutschen Kolleginnen und Kollegen, einem polnischen Kollegen sowie einem Händler die Produkte von Storopack präsentiert. Trotz der Sprachbarriere, die eine kleine Herausforderung darstellte, war die Messe für mich ein voller Erfolg. Bei Gesprächen mit Kunden konnte ich mein Produktwissen beweisen und lernen, wie ich richtig auf potenzielle Kunden zugehe.

Mein größtes Highlight war jedoch mein zweiwöchiger Aufenthalt in Belgien. Mein erster Stopp war in Wuustwezel. Dort habe ich das neue Maschinenverwaltungssystem kennengelernt und konnte nach einer kurzen Einarbeitungsphase meine Kolleginnen und Kollegen vor Ort beim Eingeben von Aufträgen und beim Erfassen der Maschinen im System unterstützen. Außerdem durfte ich meine abwesenden Kolleginnen und Kollegen vertreten. Am Standort Machelen habe ich mich hauptsächlich mit dem Online-Shop beschäftigt. Dafür saß ich den ersten Tag mit den Kolleginnen und Kollegen der Marketingabteilung zusammen und konnte meine Erfahrungen, die ich mit dem Online-Shop gemacht habe, mit ihnen teilen. Nach einem kleinen Austausch habe ich angefangen, verschiedene Regeln im Online-Shop zu pflegen. In kleinen Leerlaufphasen habe ich die Kolleginnen und Kollegen aus dem Einkauf unterstützt.

Auch meine Freizeit wurde nicht langweilig, da ich häufig Nachmittags etwas mit meinen Kolleginnen und Kollegen unternommen habe. Neben gemeinsamen Abendessen stand auch eine kleine Shoppingtour mit einer Kollegin und deren Tochter auf dem Plan. Dabei konnte ich neben der Arbeitswelt auch den privaten Alltag von Belgien etwas näher kennenlernen.

ERFAHRUNGSBERICHT KATHARINA EICHWALD - GROß- UND AUßENHANDELSKAUFFRAU



Bereits vor dem offiziellen Start meiner Ausbildung zur Kauffrau im Groß- und Außenhandel bei Storopack hatte ich die Gelegenheit, Storopacks Nachwuchskräfte beim zweitägigen, jährlich stattfindenden Azubi-Treffen in Wildau kennenzulernen. Jedes Jahr treffen sich jeweils alle aktuellen sowie neuen Azubis und Studenten aus allen Standorten Deutschlands in Metzingen oder in Wildau, um das Unternehmen sowie die Kernprodukte kennenzulernen und Kontakte untereinander knüpfen zu können.

Während meiner Ausbildung hatte ich die Möglichkeit, die verschiedenen Abteilungen des Unternehmens zu durchlaufen, auch über den eigenen Standort hinaus. So durfte ich beispielsweise einige Tage am Produktionsstandort und Hauptsitz in Metzingen sowie in Wildau bei Berlin verbringen. Mir hat besonders gefallen, das Unternehmen so aus den verschiedenen Blickwinkeln kennenzulernen. Abgesehen von unseren internen Produktionen, hatte ich auch die Gelegenheit, den Standort unseres Hauptlieferanten im Bereich Kartonagen zu besichtigen und die Entstehung der Wellpappe live zu erleben.



Neben den alltäglichen Aufgaben im Vertriebsinnendienst, wie beispielsweise die Erfassung von Kundenaufträgen, konnte ich auch meine Kreativität in die Arbeit einfließen lassen und an verschiedenen internen Projekten arbeiten. In Zusammenarbeit mit anderen Azubis und Studenten erarbeiteten wir beispielsweise einen Feedbackbogen für Azubis und Studenten zur Beurteilung der verschiedenen Abteilungen oder organisierten das anstehende Azubi-Treffen für die neuen und aktuellen Azubis und Studenten.

Im Verlauf der Praxisphasen im Betrieb standen mir stets mein Ausbilder und meine kompetenten und freundlichen Kolleginnen und Kollegen für meine Fragen zur Verfügung und erklärten verständlich die verschiedenen Prozesse und Arbeitsabläufe. Bereits von Beginn an bekommt man als Azubi bei Storopack Verantwortung übertragen und wird in alle betrieblichen Prozesse eingebunden.